

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Catechismus-Lehre

Alard, Nicolaus

Oldenburg, 1706

VD18 12925748

Folgen einige Sprüche / Vor Bußfertige Krancke und Sterbende / So dieselbe in Abwesenheit eines Predigers entweder selber beten / oder ihnen vorlesen lassen können / und zwar

urn:nbn:de:gbv:45:1-18345

Folgende einige Sprüche /
Vor Bußfertige
Krancke und Sterbende /

So dieselbe in Abwesenheit eines Predigers
entweder selber beten / oder ihnen vora
lesen lassen können / und zwar

1. Aus heiliger Schrift.

I. Seuffzer.

HERR / lehre doch mich / daß ein Ende
mit mir haben muß / daß mein Leben
ein Ziel hat / und ich davon muß. Psal. 39 / 3.
Lehre uns bedencken / daß wir sterben müssen /
auff daß wir klug werden. Psal. 90 / 12.

Aus der Tieffen ruffe ich / HERR / zu dir /
Herr / höre meine Stimme / laß deine Ohren
mercken auff die Stimme meines Flehens.
So du wilt / Herr / Sünde zurechnen / Herr /
wer wird bestehen ? Psal. 130 / 1. 2. 3.

Vater / ich habe gesündigt / im Himmel
und vor dir / und bin fort nicht mehr wehrt /
daß ich dein Sohn (Tochter) heiße. Luc. 15 / 18.

Gehe nicht ins Gericht mit deinem
Knecht / (Diagd) denn für dir ist kein Lebens
diger gerecht. Psal. 143 / 2.

Um deines Nahmens willen / Herr / sey gnä
dig

dig meiner Missethat/die da groß ist. Ps. 25/11

Ach Herr/straff mich nicht in deinem Zorn/
und züchtige mich nicht in deinem Grimm.

Herr/sey mir gnädig/denn ich bin schwach /
heile mich / Herr. Psal. 6/1.

Züchtige mich/ Herr / doch mit masse/ und
nicht in deinem Grimm. 2c. Jer. 10/24.

Gott sey mir gnädig nach deiner Güte /
und tilge meine Sünde nach deiner grossen
Barmherzigkeit. Psal. 51/1. 2.

Gedencke Herr/an deine Barmherzigkeit/
und an deine Güte/ die von der Welt her ge-
wesen ist. Gedencke nicht der Sünde meiner
Jugend und meiner Übertretung/gedencke a-
ber meiner nach deiner grossen Barmherzige-
keit/um deiner Güte willen. Psal. 25/6.7.

Wer kan mercken/wie oft er fehlet/verzeihe
mir die verborgene Fehle. Psal. 19/13.

Bistu doch unser Vater? Denn Abraham
weiß von uns nicht / und Israhel kennet uns
nicht. Du aber/ Herr/ bist unser Vater und
unser Erlöser / von Alters her ist das dein
Nahme. Esai. 63/ 16.

Verwirff mich nicht von deinem Angesicht/
und nim deinen heil. Geist nicht von mir;
Tröste mich wieder mit deiner Hülffe/und der
freudige Geist enthalte mich. Psal. 51/12.13.

Wende dich zu mir und sey mir gnädig/denn ich bin einsam und elend. Die Angst meines Herzens ist groß; führe mich aus meinen Nöhten. Siehe an meinen Jammer und Elend/ und vergib mir alle meine Sünde. Psal. 25/16.17.18.

Sey nicht ferne von mir/denn Angst ist nahe/denn es ist hie kein Helffer. Du/Herr/sey nicht ferne/meine Stärke/eyle mir zu helfen. Errette meine Seele. Psal. 22/12.20.21.

Ich ruffe zu Gott dem Allerhöchsten / zu Gott / der meines Jammers ein Ende machet. Psal. 57/3.

Schaffe uns Beystand in der Noth / denn Menschen Hülffe ist kein nütze. Psal. 60/13.

Sey du mir nur nicht schrecklich/meine Zuversicht in der Noht. Jer. 17/17.

Herr/höre meine Stimme/wenn ich ruffe; sey mir gnädig und erhöre mich. Mein Herz hält dir für dein Wort/ ihr solt mein Antlitz suchen. Darum suche ich auch/ Herr / dein Antlitz. Psal. 27/7.8.

2. Trost.

Welig sind die da Leide tragen / denn sie sollen getröstet werden. Matth. 5/4.

Barmherzig und gnädig ist der Herr/geduldig und von grosser Güte. Psal. 103/8.

So wahr als ich lebe/spricht der HErr /
 HErr / ich habe keinen Gefallen an dem Tode
 de des Gottlosen/sondern/das sich der Gott-
 lose bekehre von seinem Wesen und lebe. E.
 zech. 33/II.

Heydem HErrn ist die Gnade und viel
 Erlösung bey ihm/und Er wird Israel erlös-
 sen/aus allen seinen Sünden. Ps. 130/7.8.

Wo die Sünde mächtig worden ist/da ist
 doch die Gnade viel mächtiger. Rom. 5/ 20.

Gott will / das allen Menschen geholffen
 werde/und zur Erkenntniß der Wahrheit kom-
 men. 1. Tim. 2/4.

Gott will nicht / das jemand verlohren
 werde/sondern/das sich jederman zur Busse
 kehre. 2. Pet. 3/9.

Sey getrost mein Sohn / deine Sünde
 sind dir vergeben. Matt. 9/2.

Sehet/welch eine Liebe hat uns der Vater
 erzeiget/das wir Gottes Kinder sollen heis-
 sen. 1. Joh. 3/1.

Dazu ist erschienen der Sohn Gottes/ das
 er die Wercke des Teuffels zerstöre. 1. Joh. 3/8

Das Blut Jesu Christi/des Sohns Gottes/
 macht uns rein von aller Sünde. 1. Joh. 1/7.

Christus hat uns eine ewige Erlösung er-
 funden. Ebr. 9/12.

N

Kommet

Kommet her zu mir alle/die ihr mühselig und
beladē send/ich will euch erquickē. Matt. II/28.

Señ getreu biß in den Tod / so wil ich dir die
Erone des Lebens geben. Offenb. Joh. 2/10.

Wir wissen/das denen/die GOTT lieben/als
ke Dinge zum besten dienen. Röm. 8/28.

Unser Trübsal/ die zeitlich und leicht ist /
schaffet eine ewige / und über alle massen
wichtige Herzlichkeit. 2. Cor. 4/17.

Ob jemand sündiget/so haben wir einen Für-
sprecher bey dem Vater/ Jesum Christ/der ge-
recht ist/unñ derselbe ist die Versöhnung für un-
sere Sünde nicht allein aber für die unsere/son-
dern auch für der ganzen Welt. I. Joh. 2/I. 2.

GOTT hat dem/der von keiner Sünde wüs-
ste/ für uns zur Sünde gemacht / auff das
wir würden in ihm die Gerechtigkeit / die
vor GOTT gilt. 2. Cor. 5/21.

Also hat GOTT die Welt geliebet/ das Er
seinen eingebornen Sohn gab/auff das alle //
die an ihn glauben/nicht verlohren werden //
sondern das ewige Leben haben. Joh. 3/16.

Da die Zeit erfüllet war/ sandte GOTT sei-
nen Sohn/ geboren von einem Weibe/ und
unter das Geseß gethan/auff das Er die / so
unter dem Geseß waren/erlösete/ das wir die
Kindschaft empfangen. Gal. 4/4. 5. Das

Das ist je gewißlich war / und ein theures
wehrtes Wort / daß Jesus Christus kommen
ist in die Welt / die Sünder selig zu machen /
unter welchen ich der Vornehmste bin / aber
mir ist Barmherzigkeit widerfahren. 2c.

I. Tim. 1/15. 16.

Siehe / das ist Gottes Lamm / welches
der Welt Sünde trägt. Joh. 1/29.

Christus ist um unser Sünde willen das
hin gegeben / und um unser Gerechtigkeit wil-
len aufgeweckt. Röm. 4/25.

Christus hat uns erlöset von dem Fluch
des Gesetzes / da er ward ein Fluch für uns.
Gal. 3/13.

Christus hat unsere Sünde selbst geopffert
an seinem Leibe auff dem Holz / auff daß wir
der Sünden abgestorben / der Gerechtigkeit
leben / durch welches Bunden ihr seyd heil
worden. I. Pet. 2/24.

Christus hat uns geschenecket alle Sünde /
und außgetilget die Handschrifft / so wider
uns war / welche durch Säkungen entstand /
und uns entgegen war / und hat sie aus dem
Mittel gethan / und an das Creutz gehefftet.
Col. 2/13. 14.

Christus hat uns geliebet / und sich selbst dar-
gegeben

gegeben für uns zur Gabe und Opfer/
Gott zu einem süßen Geruch. Eph. 5/2.

Ich muß das leiden / aber die rechte Hand
Des Höchsten kan alles endern. Ps. 77/11.

Gott ist getreu / der euch nicht lasset versu-
chen über euer Vermögen / sondern machet /
daß die Versuchung so ein Ende gewinne /
daß ihrs könnet ertragen. 1. Cor. 10/13.

Laß dir an meiner Gnade genügen / denn meine
Krafft ist in den Schwachen mächtig. 2. Cor. 12/9.

Selig ist der Mann / der die Anfechtung erdul-
det / denn / nachdem er bewehet ist / wird er die
Crone des Lebens empfangen / welche Gott ver-
heissen hat denen / die ihn lieb haben. Jac. 1/12

Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand /
und keine Qual rühret sie an. B. Weisßh. 3/1.

Ich bin die Auferstehung und das Leben / wer
an mich glaubet / der wird leben / ob er gleich
stürbe / und wer da lebet und glaubet an mich /
der wird nimmermehr sterben. Joh. 11/25. 26.

Selig sind die Todten / die in dem Herrn ster-
ben / von nun an. Ja der Geist spricht / daß sie
ruhen von ihrer Arbeit. Offenb. Joh. 14/13.

Christus wird unsern nichtigen Leib verklären /
daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe /
nach der Wirkung / da er mit kan auch alle
Ding ihm unterthänig machen. Phil. 3/21.

Es du frommer und getreuer Knecht/du bist
über wenigen getreu gewesen / ich will dich
über viel setzen / gehe ein zu deines HERRN
Freude. Matth. 25/ 21.

3. Freudigkeit.

MEine Seel erhebet den HERRN / und
mein Geist freuet sich GOTTES meines
Heylandes. Luc. 1/47.

Mein Leib und Seel freuet sich in dem leb-
bendigen GOTT. Psal. 84/3.

Es ist nichts verdammliches an denen /
die in Christo IESU sind. Rom. 8/1.

Ist GOTT für uns / wer mag wieder uns
seyn/welcher auch seines eigenē Sohns nicht
hat verschonet/sondern hat ihn für uns alle
dahin gegeben/wie solt Er uns mit Ihm nicht
alles schencken? Rom. 8/31. 32.

Wer will die Auserwehltten GOTTES bes-
schuldigen? GOTT ist hie / der da gerecht ma-
chet. Wer will verdammen? Christus ist hie/
der gestorben ist; ja vielmehr / der auch auff-
erwecket ist/welcher ist zur Rechten GOTTES/
und vertritt uns. Rom. 8/33. 34

Ich habe Lust abzuscheydē und bey Christo zu
seyn / welches mir auch besser wehre Phil. 1/23.

Christus ist mein Leben /und Sterben ist
mein Gewinn. Phil. 1/21. A 7 Das

Das ist je gewißlich wahr/sterben wir mit/
so werden wir auch mit leben; dulden wir/so
werden wir mit herrschen. 2. Tim. 2/11. 12.
Wenn ich nur dich habe / so frage ich nichts
nach Himmel und Erden. Wenn mir gleich
Leib und Seel verschmacht / so bistu doch/
Gott / allezeit meines Herzens Trost und
mein Theil. Psal. 73/25. 26.

Ich weiß/das mein Erlöser lebet/ und Er
wird mich hernach aus der Erden aufferwe-
cken / und werde darnach mit dieser meiner
Haut umgeben werde/ und werde in meinem
Fleisch Gott sehen/ denselben werde ich mir
sehen/ und meine Augen werden ihn schauen/
und kein Frembder. Job. 19/25. 26. 27.

Leben wir/so leben wir dem Herrn/ sterben
wir/so sterben wir den Herrn/drum wir lebē
oder sterbē/so sind wir des Herrn. Röm. 14/8.

Ich bin gewiß/das weder Tod noch Leben/
weder Engel noch Fürstenthum / noch Ges-
walt/weder Gegenwärtiges noch Zukünfti-
ges/weder Hohes noch Tieffes / noch keine
andere Creatur mag uns scheiden von der
Liebe Gottes/ die in Christo Jesu ist / uns-
serm Herrn. Röm. 8/38. 39.

Ich habe einen guten Kampff gekämpffet/
ich habe den Lauff vollendet/ich habe Glaubē

gehalten. Hinfort ist mir beygeleget die Cro-
ne der Gerechtigkeit/welche mir der Herr am
jenem Tage/der gerechte Richter/geben wird//
nicht mir alleine/sondern auch allen/die seine
Erscheinung lieb haben. 2. Tim. 4/7. 8.

II. Aus bekandten Gesängen.

I. Seuffzer.

* **H**ERR GOTT Vater im Himmel/Er-
barme dich über uns. Herr GOTT
Sohn der Welt Heyland/Erbarme dich ü-
ber uns. Herr GOTT heiliger Geist/erbarme
dich über uns. Sey uns gnädig / Verschon
uns/lieber Herr GOTT; Sey uns gnädig//
Hilff uns lieber Herr GOTT.

GOTT der Vater wohn uns bey / und laß
uns nicht verderben. Jesus Christus wohn
uns bey/und laß uns nicht verderben. Der
heilige Geist wohn uns bey/ un laß uns nicht
verderben. Mach uns von allen Sündē frey//
und hilff uns selig sterben. Für dem Teuffel
uns bewahr/Halt uns bey festem Glauben ꝛc
* Ach **HERR**/lehr uns bedencken wol/das
wir sind sterblich allzumahl/des Bleibens ist
ein kleine Zeit/voll Mühseligkeit / und wer
bedenckt/ ist immer im Streit.

Erbarm dich mein O Herre GOTT / nach
deiner grossen Barmherzigkeit / wasch ab //

mache rein meine Missethat / ich bekenne mei-
 ne Sünd und ist mir leyd / allein ich dir ges-
 sündiget hab / das ist wider mich stetiglich /
 das Böse vor dir mag nicht bestahn / du
 bleibest gerecht / ob du urtheilest mich.

Erbarm dich deiner bösen Knecht / wir
 bitten Gnad / und nicht das Recht / denn
 so du / HErr / den rechten Lohn Uns geben
 woltst nach unserm Thun / so müßt die ganz-
 ke Welt vergehn / und kont kein Mensch für
 dir bestehn.

Vergib / HErr / gnädig unser grosse
 Schulde / laß über das Recht deine Gnade
 walten / denn du pflegest zu schonen nach
 grosser Hulde / uns zu erhalten.

Sieh nicht an unser Sünde groß / sprich uns
 derselben aus Gnadē loß / steh uns in unserm
 Elend bey / mach uns von allen Plagen frey.

HErr / verzeihe mir aus Gnaden alle
 Sünd und Missethat / die mein armes
 Herz beladen / und so gar vergiftet hat / daß
 auch Satan durch sein Spiel / mich zur
 Höllen stürzen will / da kanstu allein erret-
 ten / straffe niche mein Ubertreten.

Verleih / daß ich aus Herken Grund / meis-
 nen Feinden mög vergeben / verzeih mir auch
 zu dieser Stund / schaff mir ein neues Leben.
 Dein

Dein Wort mein Speiß laß alweg seyn/damit mein Seel zu mehrē/mich zu wehren/weñ Unglück geht daher/das mich bald möcht abkehren.

O Großer Gott von Treu/weil für dir niemand gilt/denn dein Sohn JESUS Christ/der deinen Zorn gestillt/so sieh doch an die Wunden sein / sein Marter / Angst und schwere Pein / um seinent willen schone / und nicht nach Sünden lohne.

Zu dir flieh ich/verstoß mich nicht/wie ichs wol hab verdienet/ach Gott zürn nicht/geh nicht ins Gericht/dein Sohn hat mich versöhnet.

Bin ich gleich von dir gewichen / stell ich mich doch wieder ein / hat mich doch dein Sohn verglichen/durch sein Angst und Todes Pein. Ich verleugne nicht die Schuld/aber deine Gnad und Huld. Ist viel grösser als die Sünde / die ich stets in mir befinde.

Gedenck an deines Sohns bitterm Tod/sieh an sein heilige Wunden roth/die sind ja für der ganzen Welt/die Zahlung und das Löse-Geld/des trösten wir uns allezeit/und hoffen auff Barmherzigkeit.

Laß mich an meinem End auff Christi Tod abscheiden/die Seele nimm zu dir hinauf zu deinen Freuden. Dem Leib ein Räumllein göñ bey

bey frommer Christen Grab/auff daß er seine Ruh an ihrer Seiten hab.

Mein Gott und Schirmer/ steh mir bey/ sey mir ein Burg/ darin ich frey und ritterslich mög streiten / wieder meine Feind / der gar viel seyn / an mir auff beyden Seiten.

Befehl dem Engel/ daß er komm/und uns bewach dein Eigenthum / gib uns die lieben Wächter zu/ daß wir für dem Satan haben Ruh. So schlaffen wir im Nahmen dein/ dieweil die Engel bey uns seyn / du heilige Dreyfaltigkeit / wir loben dich in Ewigkeit.

Noch eins/ HErr / will ich bitten dich/ du wirst mirs nicht versagen; weñ mich der böse Geist ansicht/ laß mich ja nicht verzagen. Hilf steuer und wehr/ Ach Gott mein Herr/ zu Ehren deinem Nahmē/ wer das begehrt/ dem wirds gewehrt/ drauf sprech ich frölich/ Amē.

Von allem Ubel uns erlöß/ es sind die Zeit und Tage böß / erlöß uns von dem ewigen Tod/ und tröst uns in der letzten Noht / bescher uns HErr / ein seliges End / nimm unser Seel in deine Hand.

Handel mit mir/ wie es düncket dir / durch deine Gnad will ichs leyden / laß mich nur nicht dort ewiglich von dir seyn abgescheidē.

Bestans

Beständig seyn ans Ende gib mir / du hast's
allein in Händen / und wenn du's gibst der
hats umsonst / es mag niemand ererben /
noch erwerben durch Werke / deine Gnad
die uns errettet vom Sterben.

Erhalt uns in der Wahrheit / gib ewige
liche Freyheit / zu preisen deinen Nahmen /
durch Jesum Christum / Amen.

Herr meinen Geist befehl ich dir / mein
Gott / mein Gott / weich nicht von mir /
nimm mich in deine Hände / O wahrer Gott /
aus aller Noth / hilf mir am letzten Ende.

* Nun wil ich mich gang wenden zu dir /
Herr Christ / allein / gib mir ein seligs Ende /
send mir dein Engelen / führ mich ins ewige
ge Leben / das du erworben hast / durch dein
Leiden und Sterben und blutiges Verdienst.

Beschirmer / Herr / der Christenheit /
dein Hülf allzeit sey uns bereit / hilf uns /
Herr Gott / aus aller Noth / durch dein
heilige fünf Wunden roth.

Gleich wie sich sein / ein Vögelein / in hohle
Bäum verstecket / wenns trüb hergeht / die
Luft unstett / Menschen und Vieh erschres
cket : Also Herr Christ / mein Zuflucht ist /
die Höle deiner Wunden / wenn Sünd und
Tod

Tod mich bracht in Noth/hab ich mich drein
gefunden.

Darin ich bleib/ ob hie der Leib und Seel
von ander scheiden/ so werd ich dort bey dir
mein Hort / seyn in ewigen Freuden.

Mein Sünd sind schwer und über groß/
und reuen mich von Herzen/ derselben mach
mich quit und loß durch deinen Tod und
Schmerken/ und zeig mich deinem Vater
an/ daß du hast gnug für mich gethan / so
werd ich quit der Sünden Last / HErr/ halt
mir fest/ wes du dich mir versprochen hast.

Durch deinen Todes-Kampf und blutigen
Schweiß / durch dein Creuz und Tod /
durch dein heiliges Auferstehn und Him-
melfahrt/ in unser letzten Noht/ am jüngsten
Gericht/ Hilff uns lieber HErr Gott.

O Jesu Christe / Gottes Sohn/ Er-
barne dich über uns: O du Lamm Gottes /
das der Welt Sünde trägt/ Erbarne dich
über uns : O du Lamm Gottes/ das der
Welt Sünde trägt/ gib uns deinen Friede.
Wir bittē dich/ Herr Jesu Christ/ behüt uns
für des Teuffels List/ der stets nach unser See-
len tracht/ daß er an uns hab keine Macht.

Ich lieg im Streit und Widerstreb/ Hilff
O HErr Christ/ mir Schwachen / an deiner
Gnad

Gnad allein ich fleh / du kanst mich stärker
 machen / kömmt nun Anfechtung her / so wehr /
 daß sie mich nicht umstossen / du kanst massē /
 daß mirs nicht bringe Gefahr / ich weiß / du
 wirsts nicht lassen.

Hertzlich thut mich verlangen nach einem
 seligen End / weil ich hie bin umfangen mit
 Trübsal und Elend / ich hab Lust abzuschey-
 den von dieser argen Welt / sehni mich nach
 ewigen Freuden / O Jesu / komm nur bald.

Stärck mich mit deinem Freuden-Geist / heil
 mich mit deinen Wunden / wasch mich mit deis-
 nem Todes-Schweiß in meiner letzten Stun-
 de / und nim mich deñ / wenn dir's gefält / in warē
 Glaubē aus der Welt zu deinen Außergehlte.

O Herr / gib mir in Todes-Wein ein säu-
 berlich Geberde / und hilff / daß mir das Herze
 mein fein sanfft gebrochē werde / und wie ein
 Licht ohn übrig weh / auff dein unschuldig
 Blut weggeh / das du für mich vergossen.

O Jesu / mein Fürsprecher sey / wenn du
 nun wirst erscheinen / und ließ mich aus dem
 Buche frey / darin stehen die deinen / auff daß
 ich sampt den Brüdern mein mit dir geh in
 den Himmel hinein / den du uns hast erworben.

Hilff / daß ich gar nicht wancke von dir /
 Herr

Herr Jesu Christ / den schwachen Glauben
 stärke / in mir zu aller frist / hilff mir ritterlich
 ringen / dein Hand mich halte fest / daß ich
 mag frölich singen: Es ist nun vollenbracht.

O Jesu hilff zur selben Zeit / von wegen
 deiner Wunden / daß ich im Buch der Selig-
 keit werd angezeichnet funden / daran ich den
 auch zweiffle nicht / denn du hast ja den Feind
 gericht / und meine Schuld bezahlet.

* Nun bitten wir den heiligen Geist / um den
 rechten Glauben allermeist / daß Er uns bes-
 hütete an unserm Ende / wenn wir heimsfahren
 aus diesem Elende.

O heiliger Geist / du höchstes Gut / du allers-
 heilsamster Tröster / fürs Teuffels Gewalt
 fortan uns behüt / die Jesus Christus erlöset
 durch grosse Marter und bitterm Tod / ab-
 wend all unsern Jammer und Noht / dazus
 wir uns verlassen.

Du höchster Tröster in aller Noht / hilf daß
 wir nicht fürchten Schand noch Tod / daß in
 uns die Sinne nicht verzagen / wenn der
 Feind das Leben wird verflagen.

2. Trost.

Nach Vaters Art und Willen er uns so
 gnädig ist / wenn wir die Sünde bereuen /
 glauben

glauben an Jesum Christ/herzlich ohn Heuschelen/
thut Er all Sünd vergeben / lindert die Straffe darnebe/
stehet uns in Nohtē bey.

Ob bey uns ist der Sünden viel/bey Gott ist viel mehr Gnade/
sein Hand zu helffen hat kein Ziel wie groß auch sey der Schade.
Er ist allein der gute Hirt / der Israel erlösen wird aus seinen Sünden allen.

Seinn Zorn läßt er woll fahren/strafft nicht nach unser Schuld/
die Gnad thut Er nicht sparen/den Blöden ist Er hold/
seine Gut ist hoch erhaben ob denē/
die fürchtē ihn/so fern der Ost vom Abend ist unser Sünde dahin.

Der Glaube siht Jesum Christum an/der hat für uns gnug gethan/
Er ist der Mittler worden.

Das ganze Gesez hat Er erfüllt/damit seins Vaters Zorn gestillt/
der über uns gieng alle.

Durch ihn ist uns vergeben die Sünd/ geschencket das Leben/
im Himmel sollen wir haben/O Gott/wie grosse Gaben.

Der ohn Sünde war geböhren/trug für uns Gottes Zorn/
hat uns versöhnet / daß uns Gott sein Huld gönnet.

Er sprach zu seinem lieben Sohn/die Zeit ist hie zu erbarmen/
fahr hin meines Herzens wehrte

wehrte Kron/und sey das Heil der Armen/
und führ sie aus der Sünden Noht/ erwürg
für sie den bitteren Tod/und laß sie mit dir lebē.

Ein Arzt ist uns gegeben / derselbe ist das
Leben/Christus für uns gestorben / hat uns
das Heil erworben.

Für uns ein Mensch geboren im letzten
Theil der Zeit/der Mutter unverlohren ihr
Jungfräulich Keuschheit/den Tod für uns
zerbrochen/den Himmel auffgeschlossen/das
Leben wiederbracht.

Das Aug allein das Wasser sieht/wie Mens
schen Wasser giessen/der Glaub im Geist die
Krafft versteht des Blutes Jesu Christi/und
ist für ihm eine rothe Fluht/von Christi Blut
gefärbet/die allen Schaden heilen thut / von
Adam her geerbet/auch von uns selbst begangen.

Sein Wort/ sein Tauff / sein Nachtmahl
dient wieder allem Unfall / der heilige Geist
im Glauben lehrt uns darauff vertrauen.

Wer glaubt an dich/und wird getaufft /
demselben ist der Himmel erkauft / daß er
nicht werd verlohren.

Wer glaubet und sich tauffen läßt / soll das
durch selig werden/ein neugebohrner Mensch
er heisst / der nicht mehr könne sterben/ das
Himmelreich sol erben.

Dara

Darum schickt Gott die Trübsal her/das
mit das Fleisch gezüchtigt werd/zur ewigen
Freud erhalten.

Denen/die Gott lieben/muß auch ihr Bes
trüben/lauter Zucker seyn.

Ist euch das Creuz bitter und schwer/ges
dencket wie heiß die Hölle war/darin die
Welt thut rennen/mit Leib und Seel muß
leyden seyn/ohn unterlaß die ewige Pein/
und kan doch nicht verbrennen.

Er hilfft aus Noht der fromme Gott/und
züchtigt mit massen: Wer Gott vertraut/
fest auf ihn baut/den wird er nicht verlassen.

Wer hofft in Gott und dem vertraut/wird
nimmermehr zu schanden/ und wer auff dies
sen Felsen baut/ob ihm gleich geht zu Handē
viel Unfalls hie/hab ich doch nie den Mens
schen sehen fallen/der sich verläßt auff Got
tes Trost/Er hilfft seinen Gläubigen allen.

Ob sichs anließ/als wolt Gott nicht/so laß
dich das nicht schrecken/denn wo Er ist am
besten mit/da will Er's nicht entdecken. Sein
Wort laß dir gewisser seyn/und ob dein Herr
sprach lauter nein/so laß doch dir nicht graue.

Ich will mit starcker Hand ihn reißen aus
des Todes Band/und zu mir nehme in mein
Reich.

Reich / da soll er denn mit mir zugleich in
Freuden leben ewiglich / dazu hilff uns **GOTT**
gnädiglich.

JESUS Christus wahr **GOTTES** Sohn / an
unser statt ist kommen / der hat die Sünde ab-
gethan / dadurch dem Tod genommen all sein
Recht und sein Gewalt / da bleibet nichts den
Tods Gestalt / den Stachel hat er verlohren.

Tod / Sünde / Teuffel / Leben und Gnad /
alles in seinen Händen Er hat / Er kan erret-
ten alle die zu ihm treten.

Was kan euch thun die Sünd und Tod /
ihr habt mit euch den wahren **GOTT** / laß zür-
nen Teuffel und die Höll / **GOTTES** Sohn ist
worden euer Gesell.

Der Fürst dieser Welt / wie sauer er sich
stellt / thut er uns doch nicht / das macht er ist
gericht / ein Wörtlein (**JESUS**) kan ihn fällt.

Alles was ist auf dieser Welt / Es sey Sil-
ber / Gold oder Geld / Reichthum und zeitlich
Gut / das wehrt nur eine kleine Zeit / und
hilfft doch nichts zur Seligkeit.

Ihr aber werdet nach dieser Zeit mit
Christo habē die ewige Freud / dahin sollt ihr
gedencken; Es lebet kein Mann / der ausspre-
chen kan die Glori und den ewigen Lohn / den
euch der **HERR** wird schencken. 3. Freu.

3. Freudigkeit.

D Ein Sohn hat mich ihm selbst vertraut/
 Er ist mein Schatz/ich bin sein Braut/
 sehr hoch in ihm erfreuet/Eya/Eya/Himmelsch
 Leben / wird Er geben/ mir dort oben/
 ewig soll mein Herk ihn loben.

Darum allein auff dich/ HErr Christ/vers
 laß ich mich/ jetzt kan ich nicht verderben/
 dein Reich muß ich ererben / denn du hast
 mirs erworben/da du für mich gestorben.

Derselbige mein HErr Iesus Christ für
 all mein Sünde gestorben ist / und auffers
 standen mir zu gut/der Höllen Blut gelöscht
 mit seinem thuren Blut.

Gott ist mein HErr/so bin ich der/dem
 Sterben komit zu gute/weil du mich hast aus
 aller Last erlöset mit deinem Blute.

Ich bin ein Glied an deinem Leib/des tröst
 ich mich von Herken/von dir ich ungescheidē
 bleib in Todes Noht und Schmerken. Wenn
 ich gleich sterb/so sterb ich dir/ein ewiges Les
 ben hastu mir mit deinem Tod erworben.

Mein Sünd mich werden fräncken sehr/
 mein Gewissen wird mich nagen / denn ihre
 sind viel/wie Sand am Meer/doch will ich
 nicht verzagen / gedenccken will ich an deinen
 Tod/HErr Iesu/deine Wunden roht /die
 werden mich erhalten.

Ob mich mein Sünd ansicht/wil ich verzagen nicht/auf Christum wil ich bauen/ und ihm allein vertrauen / ihm thu ich mich ergeben im Tod und auch im Leben.

Und ob mich schon mein Sünd ansicht/dennoch wil ich verzagē nicht/ ich weiß/das mein getreuer **SOHN** / für mich im Tod sein lieben Sohn gegeben hat.

Unter deinen Schirmen / bin ich für dem Stürmen aller Feinde frey / laß den Satan wittern / laß den Feind erbittern / mir stoht **YESUS** bey. Ob es jetzt gleich Fracht und blizt/ob gleich Sünd und Hölle schrecken/ **YESUS** will mich decken.

Ob mich der Tod nimt hin / ist Sterben mein Gewinn/ und Christus ist mein Leben/ dem thu ich mich ergeben/ ich sterb heut oder morgen/ mein Seel wird er versorgen.

Wir wachen oder schlaffen ein/ so sind wir doch des Herren/ auf Christum wir getauft sey/ der kan dem Satan wehren; durch Adam auff uns komit der Tod/ Christus hilfft uns aus aller Noht drum lobē wir den Herren

Weil du vom Tod erstandē bist/werd ich im Grab nicht bleiben/ mein höchster Trost dein Auffahrt ist/ Todes furcht kanstu vertreiben:

Denn

Den wo du bist/da kom ich hin/ daß ich stets
bey dir leb und bin / drum fahr ich hin mit
Freuden.

Duld ich schon hie Spott und Hohn/den
noch bleibst du doch im Leyde/ **JESU**/ meis
ne Freude.

Und ob es wehrt bis in die Nacht/und wieder
an dem Morgen / doch soll mein Herz an
Gottes Macht/verzweifeln nicht noch sorgē.
Das Zeitlich muß verschwinden/ das ewige
Gut macht rechte Muth/daben ich bleib/wag
Gut und Leib/**GOTT** helff mirs überwinden.

Darum/ob ich schon dulde hie Wiederwers
tigkeit/wie ichs auch wol verschulde/ kommt
doch die Ewigkeit/ ist aller Freuden voll/dies
selb ohn einiges Ende/ dieweil ich Christum
kenne / mir wiederfahren soll.

Ich hab hie wenig guter Tag/mein täglich
Brod ist Müh und Plag/wenn mein **GOTT**
will/ so will ich mit hinfahrn in Fried/Ster
ben ist mein Gewinn und schadet mir nicht.

Freu dich sehr/ O meine Seele/und vergiß
all Noht und Qual/weil dich nun Christus
dein Herre / rufft aus diesem Jammerthal /
aus Trübsal und grossem Leyd/solt du fahren
in die Freud/die kein Ohre hat gehört / und
in Ewigkeit auch wehret. **L. 3** **GOTT**

Gott ist mein Trost/mein Zuversicht/mein
 Hoffnung und mein Leben; was mein Gott
 wil daß mir geschicht/wil ich nicht widerstres-
 ben. Sein Wort ist wahr/denn all mein Haaz
 er selber hat gezehlet: Er hüt und wacht/ stets
 für uns tracht/ auff daß uns ja nichts fehle.

Du hast mich ja erlöset von Sünd/Tod/
 Teuffel und Höll/ es hat dein Blut gekostet/
 Drauff ich mein Hoffnung stell/ warum solt
 mir den grauen fürn Tod und höllischem
 Gesind: Weil ich auff dich thu bauen/ bin
 ich ein seliges Kind.

So fahr ich hin zu Jesu Christ/mein Arma-
 thu ich außstrecken/ so schlaß ich ein und ruhe
 fest/ kein Mensch kan mich auffwecken/denn
 Jesus Christus/Gottes Sohn/ der wird
 die Himmels-Thür auffthun/ mich führen
 zum ewigen Leben.

Wie bin ich doch so herzlich froh/ daß meine
 Schatz ist das A und O/der Anfang und das
 Ende. Er wird mich noch zu seinem Preis/
 aufnehmen in das Paradeiß/des klopf ich in
 die Hände. Amen/Amen/ Kom du schöne/
 Freuden-Grone/ bleib nicht lange / deiner
 wart ich mit Verlangen.

Meine lieben Gott von Angesicht/ werde ich

am

anschauen/ dran zweifle ich nicht/ in ewiger
Freud und Seligkeit/ die mir bereit/ ihm sey
Lob/ Preis in Ewigkeit.

Wann gleich süß ist das Leben/ der Tod
sehr bitter mir/ will ich mich doch er geben/ zu
sterben willig dir. Ich weiß ein besser Leben/
da meine Seelfahrt hin/ des freu ich mich
gar eben/ Sterben ist mein Gewinn.

Folgen noch einige ganz kurze
Seuffzer und Trost-Sprüche dem
Krancken/

Wenn der Tod beginnet näher zu tre-
ten/ zu zuruffen.

I. Aus Gottes Wort.

Gott sey mir Sünder gnädig. Luc. 18/13.
Die Angst meines Herzens ist groß/ füh-
re mich aus meinen Nohten. Ps. 25/17.

Herr/ ich leyde Noht/ lindere mirs. Es. 38/14.

Gott hilf mir / denn das Wasser gehet
mir bis an die Seele. Ps. 69/2.

Eyle mir bey zustehen/ Herr/ meine Hülffe.
Psal. 38/23.

Jesu/ du Sohn David/ erbarme dich mein.
Luc. 18/38.

In deine Hände befehl ich meinen Geist/ du
hast mich erlöset/ Herr/ du getreuer Gott.
Psal. 31/6.

§ 4

HERR

Herr / ich warte auff dein Heyl. 1. B.
Mos. 49/18.

Herr JESU / nimm meinen Geist
auff. Apost. Gesch. 7/59.

Ich lasse dich nicht (Herr JESU) du se-
gnest mich denn. 1. B. Mos. 32/26.

Verlaß mich nicht / Herr mein Gott / sey
nicht ferne von mir. Psal. 38/23.

Ja / ich komme bald / Amen / Ja / Komm
Herr JESU. Offenb. Joh. 22/20.

Vater / ich will / daß / wo ich bin / auch die bey
mir seyn / die du mir gegeben hast / daß sie meis-
ne Herrlichkeit sehen. Joh. 17/24.

Herr / nun lässestu deinen Diener im Friede
fahren / wie du gesagt hast / denn meine Augen
haben deinen Heyland gesehen. Luc. 2/29.

Bleibe bey uns (Herr) denn es wil Abend wer-
den / und der Tag hat sich geneiget. Luc. 24/29

Ich lebe / und ihr sollet auch lebē. Joh. 14/19.

Der Herr ist nahe allen / die ihn anrufen /
die ihn mit Ernst anrufen. Psal. 145/18.

Ich bin bey ihm in der Noht / ich will ihn
heraus reißen und zu Ehren machen / ich will
ihn sättigen mit langem Leben und will ihm
zeigen mein Heil. Psal. 91/15. 16.

Da dieser Elender rieß / höret der Herr und
half

halff ihn aus allen seinen Nohten. Psal. 34/7.

Der Herr hat gesaget: Ich will dich nicht verlassen noch versaumen. Ebr. 13/5.

II. Aus bekanten Gesängen.

Ach HERR/zürn nicht / geh nicht ins Gericht / dein Sohn hat mich versöhnet. Ich bitte dich demühtiglich / laß mich nicht vō deinem Angesicht verstossen werden ewiglich. Laß du auff mein Gewissen ein Gnaden Tröpflein fließen.

Hilff uns / HERR Gott / auß aller Noht / durch deine heilige Bunden roht. Ich bitt durchs bitter Leyden dein / du wollest mir Sünder gnädig seyn ꝛc.

Laß mich nicht in Sünden sterben / noch an Leib und Seel verderben.

O Herr / durch dein Krafft uns bereit / und stärc des Fleisches Blödigkeit / daß wir hie ritterlich ringen / durch Tod und Leben zu dir dringen.

Hilff deinem Volck / Herr Jesu Christ / un segne was dein Erbtheil ist / wart und pfleg ihr zu aller Zeit / und heb sie hoch in Ewigkeit.

Verleih mir auch Beständigkeit / zu meiner Seelen Seligkeit.

Ach / laß mich an dir kleben / wie eine Klett am Kleid / und ewig bey dir leben in himmlischer Wonn und Freud.

Komm

Kom doch/kom doch / du Richter groß/und
mach uns in der Gnade loß von alle Ubel. A.

Mit deinem Geiste steh uns bey/ein frölich
Aufferstehen mir verleih / durch Jesum
Christum / Amen.

O Herr/durch dich/bitt ich/laß mich willig
und selig sterben.

Steh bey uns in der letzten Noht / gleit nns
ins Leben aus dem Tod.

Mein Seel an meinem letzten End befehl
ich/Herr/in deine Hand/du wirst sie wol bewahren.

Laß uns nicht entfallen von des rechten
Glaubens Trost.

Laß uns nicht verzagen für der tieffen
Höllens-Blut.

Laß uns nicht versinken in der bittern
Todes-Noht.

Mein Gott/mein Gott/weich nicht von
mir/nimm mich in dein Hände/O wahrer Gott
aus aller Noht hilff mir am letzten Ende.

In unser letzten Noht / am jüngsten Gericht/
hilff uns lieber Herre GOTT.

Herr Jesu Christ / mein Herr und
Gott/tröst mir mein Seel in Todes-Noht.

Mein arme Seel ich dir befehl in meiner
letzten Stunde/O frommer GOTT/Sünd

Höll

Soll und Tod/hast du mir überwunden.

Laß mich in Fried einschlaffen/mit Gnas
den zu mir eil/gib mir des Glaubens Waffern
fürs Teuffels listige Pfeil.

Am letzten End dein Hülf mir send/dadurch
behend des Teuffels List sich von mir wend.

En du süßer JESU Christ/der du Mensch
gebohren bist/behüt uns für der Hölle.

Herr Jesu Christe/hilff du mir/das ich ein
Zweiglein bleib an dir/ hernachmahls mit
dir aufersteh/zu deiner Herrlichkeit eingeh.

Die Seele/ die du hast erlöst/ der gib/
Herr Jesu/ deinen Trost.

Du hast dem Tod zerstört seine Macht/
und alle Christen zum Himmel gebracht.

Gedencken will ich an deinen Tod/ Herr
Jesu/ deine Wunden roht / die werden
mich erhalten.

Herr Jesu Christ/du bist allein der einige
Trost und Helffer mein.

Er ist meines Lebens Licht / meinen Jesu
sum laß ich nicht.

Nicht mehr denn lieber Herrre mein / dein
Tod soll mir das Leben seyn / Du hast für
mich bezahlet.

Wer sich verläßt auff Gottes Trost / Er
hilfft seinen Gläubigen allen. Wen

Wenn ich gleich sterb/so sterb ich dir/ein ewig
ges Leben hastu mir mit deinem Tod erworbt.

Die Göttliche Krafft mach uns sieghafft/
durch Jesum Christum / Amen.

Ihm sey es heimgestellt/ mein Leib/ mein
Seel/ mein Leben sey Gott dem Herrn erge-
ben / er machs wies ihm gefällt.

Nun hab ich überwunden Kreuz/ Leyden /
Angst und Noht / durch sein heilig fünff
Wunden bin ich versöhnt mit Gott.

Wenn mein Gott will/ so will ich mit hinz-
fahren im Fried / Sterben ist mein Gewinn
und schadet mir nicht.

Christus der ist mein Leben/ Sterben ist
mein Gewinn / dem thu ich mich ergeben /
mit Fried fahr ich dahin.

Ich weiß/ daß ich am jüngsten Tag ohn alle
Klag werd auferstehen aus meinem Grab.

Mit Freud fahr ich von dannen zu Christ
dem Bruder mein/ auff daß ich zu ihm kome
me und ewig bey ihm sey.

Im Himmel sollen wir haben/ O Gott/
wie grosse Gaben.

Eya/ Eya/ himmlisch Leben wird Er geben
mir dort oben/ ewig soll mein Herz
ihn loben.

E N D E